

DAS CHRISTENLEBEN, DAS GEMEINDELEBEN, DIE VOLLENDUNG DES ZEITALTERS UND DAS KOMMEN DES HERRN

(Tag des Herrn – Zweite Morgenversammlung)

Botschaft acht

In den letzten Tagen dispensationalistischen Wert für Gott haben, um das Zeitalter zu wenden

Biberverse: Offb. 12:1–14; Neh. 1:1–11; 2:9–20; 4:4–5, 9; 5:10, 14–19; 8:1–10; 13:14, 29–31

I. Es ist Gottes Verlangen, dieses Zeitalter zu beenden und das Zeitalter des Königreichs einzuführen; damit Gott dies erreichen kann, muss er Sein dispensationalistisches Instrument erlangen:

- A. Wir sollten alle zum Herrn aufschauen und beten, dass wir für Gott dispensationalistischen Wert haben werden; wir müssen uns fragen, was wir tun, um diese Dispensation zum Abschluss zu bringen und das nächste Zeitalter, das Zeitalter des Königreichs herbeizubringen; dies ist eine besondere Zeit, deshalb braucht es besondere Gläubige, um ein besonderes Werk zu tun.
- B. Diejenigen, die nur „Geh!“, aber nicht „Komm!“ sagen können, werden keine Wirkung erzielen; das heißt, sie werden keinen dispensationalistischen Wert für Gott haben – vgl. Hebr. 10:22:
 - 1. Der Schreiber des Hebräerbriefs ermahnte die Gläubigen nicht, vorwärtszugehen, sondern hinzutreten; das bedeutet, dass der Schreiber an einem bestimmten Ort war und dass er wollte, dass die Leser zu dem Ort hinzutreten, wo er war.
 - 2. Wir müssen zu drei Dingen hinzutreten: zum Allerheiligsten, zum Thron der Gnade und zu Gott Selbst; weicht nicht zurück, tretet hinzu – 4:16; 10:22; 7:25; 11:6.
 - 3. Gott ist auf dem Thron der Gnade und der Thron der Gnade ist im Allerheiligsten; als der Hebräerbrief geschrieben wurde, war der Schreiber dort im Allerheiligsten und rief die hebräischen Gläubigen hinzutreten.
- C. Die Entrückung des männlichen Kindes in die Himmel, das Hinabwerfen von Satan auf die Erde und der Ausruf im Himmel, dass das Königreich gekommen ist, bedeuten, dass Gottes Gewinnen des männlichen Kindes Sein größter Schritt in Bezug auf einen Wechsel der Dispensation ist, weil es das Gemeindezeitalter beendet und das Zeitalter des Königreichs einführt – Offb. 12:5, 9–10; 11:15.
- D. Die Entrückung der männlichen Kindes zum Thron Gottes wird vor den 1 260 Tagen stattfinden, die der Dauer der großen Trübsal von dreieinhalb Jahren (42 Monaten) entsprechen – 12:1–14; 13:5; 11:2.
- E. Wir leben in der privilegiertesten Zeit, in der wir das meiste für Gott tun können; Gott als Licht wird uns den Weg weisen, aber der innewohnende Christus als unsere Kraft und Stärke wird uns befähigen, den Weg zu gehen; ein großer Preis muss bezahlt werden, um jetzt von Gott gebraucht zu werden – 3:18.

II. Weil die Gemeinde nicht zur Erfüllung des Vorsatzes Gottes gelangt ist, wird Gott eine Gruppe von Überwindern erwählen, die zur Erfüllung

Seines Vorsatzes gelangen und Seine Forderung erfüllen; dies ist das Prinzip des männlichen Kindes – 12:1–2, 5, 10–11; 2:7, 11, 17, 26–28; 3:5, 12, 20–21:

- A. Die universal hell scheinende Frau stellt die Gesamtheit von Gottes Volk dar, und schließlich wird der Same der Frau in 1. Mose 3:15 vergrößert, um die überwindenden Heiligen, den stärkeren Teil von Gottes Volk, mit einzuschließen, dargestellt durch das männliche Kind – Offb. 12:1–2, 5, 10–11.
- B. Der auferstandene Christus ist als der Leben gebende Geist der umgestaltete Nachkomme der Frau, der Same der Frau, der in uns hinein ausgeteilt wurde, um in uns den Kopf der Schlange zu zermalmen und uns zum korporativen Samen der Frau, zum überwindenden männlichen Kind, zu machen, um Gottes Gericht über die alte Schlange auszuführen und das dispensationalistische Instrument Gottes zu sein, um das Zeitalter zu wenden und die Offenbarwerdung des Königreichs Gottes einzuführen – V. 5.
- C. Psalm 2:8–9, Offenbarung 2:26–27 und Offenbarung 12:5 zeigen, dass der Herr Jesus als der Gesalbte Gottes, die Überwinder in den Gemeinden und das männliche Kind mit eisernem Stab über die Nationen herrschen werden, was beweist, dass der Herr Jesus, die Überwinder und das männliche Kind eins sind; der Herr als der führende Überwinder (3:21) ist das Haupt, das Zentrum, die Wirklichkeit, das Leben und die Natur den männlichen Kindes und das männliche Kind als die Ihm folgenden Überwinder ist der Leib des Herrn.
- D. Durch den Tod des Herrn am Kreuz wurde Satan, die alte Schlange gerichtet, hinausgeworfen (Joh. 12:31; 16:11); dieses Gericht und dieses Urteil wird letztendlich von den Überwindern, d.h. vom männlichen Kind, dem korporativen Samen der Frau, ausgeführt und vollstreckt werden; der von den überwindenden Gläubigen geführte Krieg gegen Satan ist eigentlich die Vollstreckung des Gerichts des Herrn über ihn, damit er schließlich und endlich aus dem Himmel geworfen wird (Offb. 12:7–9).
- E. Das männliche Kind besteht aus den Überwindern, die stellvertretend für die Gemeinde stehen, die Stellung einnehmen, die die ganze Gemeinde einnehmen sollte, und das Werk für die Gemeinde tun – 2:7b, 11b, 17b, 26–28; 3:5, 12, 21; 12:5, 11:
 - 1. Das ganze Volk Gottes sollte an Seinem ewigen Vorsatz teilhaben, aber nicht alle nehmen ihre rechtmäßige Verantwortung wahr; deshalb wählt Gott aus ihrer Mitte eine Gruppe aus – das von der Frau hervorgebrachte männliche Kind.
 - 2. In der Bibel werden die Stärkeren unter Gottes Volk als eine kollektive Einheit betrachtet, die den Kampf für Gott kämpft und das Königreich Gottes auf die Erde bringt – Offb. 12:5, 10–11.
 - 3. Gott wird das männliche Kind benutzen, um Seine Ökonomie zu erfüllen und Seinen Vorsatz auszuführen – 1.Tim. 1:4; 2.Tim. 1:9; Eph. 1:9, 11; 3:11.
 - 4. Gott braucht das männliche Kind, um Seinen Feind zu besiegen und Sein Königreich einzuführen, damit Sein ewiger Vorsatz erfüllt werden kann; die Wiedererlangung des Herrn ist heute die praktische Ausführung der Ökonomie Gottes und Seine Ökonomie kann nur durch das männliche Kind ausgeführt werden – Offb. 12:10.

- F. Die Entrückung des männlichen Kindes ist eine Transaktion, die bewirkt, dass Satan keine Stellung mehr im Himmel hat; wir müssen entrückt werden, um Gottes Bedürfnis zu erfüllen, indem wir Sein Urteil über Seinen Feind vollstrecken – V. 5, 7–10.
- G. Diejenigen, die das männliche Kind bilden, überwinden den Teufel (den Ankläger, den Verleumder), der Satan, der Widersacher Gottes ist, wegen des Blutes des Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie lieben ihr Seelen-Leben nicht bis zum Tod – V. 10–11.
- H. Das ganze Sein des männlichen Kindes ist mit dem Element Christi durchsättigt und durchdrungen, weil sie täglich in ihren inneren Menschen hineingestärkt werden, sodass Christus Sich in ihre Herzen hineinbauen kann, weil sie mit dem unerforschlichen Reichtum Christi genährt sind und weil sie Christus als die ganze Waffenrüstung Gottes anziehen – Eph. 3:16–18, 8; 6:10–11.

III. Als Israel siebzig Jahre lang in die Gefangenschaft weggeführt wurde, konnte Gott immer noch dispensationalistisch vorgehen, und zwar durch Nehemia, der ein wahrer Überwinder war; er ist ein Muster einer Person, die für Gott einen dispensationalistischen Wert hat – Neh. 1:1–11; 2:9–20; 4:4–5, 9; 5:10, 14–19; 8:1–10; 13:14, 29–31:

- A. Der entscheidende Punkt im Buch Nehemia ist, dass der Wiederaufbau der Stadt Jerusalem mit ihrer Mauer sowohl eine fortschreitende Wiederherstellung unter Seinen Auserwählten für Sein Zeugnis als auch die Ausführung der Ökonomie Gottes als auch eine Sicherung und ein Schutz für das Haus Gottes innerhalb der Stadt war:
 1. Das bedeutet, dass das Haus Gottes als Seine Wohnung und Sein Zuhause auf der Erde die Errichtung Seines Königreichs als einen Bereich benötigt, in dem Seine Interessen auf der Erde geschützt sind, damit Seine Verwaltung Seine Ökonomie ausführen kann – vgl. Röm. 14:17.
 2. Der Wiederaufbau des Hauses Gottes versinnbildlicht Gottes Wiederherstellung der niedergegangenen Gemeinde, und der Wiederaufbau der Mauer der Stadt Jerusalem versinnbildlicht Gottes Wiederherstellung Seines Königreichs; der Bau von Gottes Haus und von Seinem Königreich gehören zusammen – Mt. 16:18–19.
- B. Wenn wir Christus als unser Leben erkennen und genießen, haben wir die Gemeinde als das Haus Gottes; wenn wir weitergehen und Sein Hauptsein erkennen, wird das Haus zur Stadt, zum Königreich Gottes, erweitert werden – Eph. 1:10, 22–23; 4:15; Offb. 22:1.
- C. Nehemia zeigt, wie wichtig es ist, dass wir in der Wiedererlangung des Herrn heute die richtige Aggressivität an den Tag legen:
 1. Die Anführer der Moabiter und Ammoniter waren sehr verärgert darüber, dass Nehemia das Wohl der Kinder Israel suchte; diese Nachkommen der unreinen Vermehrung Lots hassten und verachteten die Kinder Israel – Neh. 2:10, 19; vgl. Hes. 25:3, 8.
 2. In Bezug auf den Spott, die Verachtung und die Vorwürfe dieser Gegner war Nehemia sehr rein und aggressiv, nicht feige – Neh. 1:4; 2:3–8, 17–20; 4:3–5, 8–9, 14, 17–23; 5:14; 13:23–31; vgl. Apg. 4:29–31; 1.Thess. 2:2; 2.Tim. 1:7–8.

3. Die Aggressiven erhalten Hilfe von Gott; wie Nehemia war auch der Apostel Paulus mit Gott verbündet und erkannte Gottes Hilfe in diesem Bündnis – Apg. 26:21–22.
 4. Die Aggressivität Nehemias als eine Tugend in seinem menschlichen Verhalten zeigt, dass unsere natürliche Kapazität, Fähigkeit und unsere natürlichen Tugenden durch das Kreuz Christi hindurch und in die Auferstehung, in den Geist als die Vollendung des Dreieinen Gottes, gebracht werden müssen, um Gott bei der Verwirklichung Seiner Ökonomie nützlich zu sein.
- D. Nehemia lebte nicht in seinem natürlichen Menschen, sondern in Auferstehung; er war aggressiv, aber seine Aggressivität ging mit anderen Eigenschaften einher:
1. In seiner Beziehung zu Gott war er einer, der Gott liebte und der auch Gottes Interessen auf der Erde liebte, einschließlich des Heiligen Landes (Christus), des heiligen Tempels (die Gemeinde) und der heiligen Stadt (das Königreich Gottes) – 1.Kön. 8:48; vgl. 2.Tim. 3:1–5.
 2. Als ein Mensch, der Gott liebte, betete Nehemia zu Gott, um Ihn in Gemeinschaft zu kontaktieren; für den Wiederaufbau der Mauer stand Nehemia auf Gottes Wort und betete dem Wort gemäß – Neh. 1:1–11; 2:4; 4:4–5, 9.
 3. Nehemia vertraute auf Gott und wurde sogar eins mit Gott; infolgedessen wurde er zum Repräsentanten Gottes – 5:19; vgl. 2.Kor. 5:20.
 4. In seiner Beziehung zum Volk war Nehemia uneigennützig, ohne jegliche Selbstsucht oder Eigennutz; er war immer bereit, das, was er hatte, für das Volk und die Nation zu opfern – Neh. 5:10, 14–19.
- E. Nehemia als Gouverneur in der Position eines Königs war ein Mann mit einem reinen Herzen für den Wiederaufbau der Mauer Jerusalems bei der Durchführung von Gottes Ökonomie; er war ein Muster dessen, was ein Anführer unter Gottes Volk sein sollte – vgl. 1.Tim. 3:2–7; 1.Petr. 5:1–3:
1. Im Gegensatz zu vielen der Könige von Israel und Juda war Nehemia nicht selbstsüchtig, suchte nicht nach seinen eigenen Interessen und ließ sich nicht von sexueller Begierde leiten.
 2. Als Oberbefehlshaber gehörte Nehemia zu denen, die bereit waren, gegen den Feind zu kämpfen, und er nahm an der Nachtwache teil; er überließ diese Gelegenheiten nicht anderen, sondern beteiligte sich selbst daran – Neh. 4:9–23.
 3. Er und seine Brüder aßen zwölf Jahre lang aus Gottesfurcht nicht die für den Gouverneur bestimmten Speisen – 5:14–15.
 4. Nehemia widmete sich der Arbeit an der Stadtmauer ohne jegliche Bezahlung; statt selbstsüchtig zu sein, ernährte er andere mit dem Ziel, die Mauer aufzubauen – V. 16–18.
- F. Obwohl Nehemia der Herrscher war, war er überhaupt nicht ehrgeizig; dies wird durch die Tatsache gezeigt, dass er bei der Wiederherstellung der Nation erkannte, dass er Esra brauchte, um das Volk Gottes mit dem Wort Gottes neu zusammenzusetzen – 8:1–10; Phil. 2:3–4.
- G. Nehemia war der perfekte Anführer, der beste Herrscher in der Geschichte der Menschheit und das beste Beispiel dafür, wie ein Ältester sein sollte; es lohnt sich für uns, insbesondere für die Leitenden in den Gemeinden, sein Beispiel zu betrachten, damit wir ein Vorbild darin sind, Gott zu gewinnen und Gott an andere herausfließen zu lassen, um das Zeitalter zu wenden – Neh. 5:19; 13:14.